

03.06.2015 – 16:00 Uhr

Neuer Ort der Willkommenskultur für weibliche Flüchtlinge in Frankfurt-Bockenheim

Frankfurt (ots) -

- Mädchenbüro und KfW Stiftung gehen erstmals mehrjährige Partnerschaft ein
- Flüchtlingscafé von Frauen für Frauen
- Weibliche Vorbilder für Integration und ein selbstbestimmtes Leben

Das Mädchenbüro in Frankfurt-Bockenheim geht mit der KfW Stiftung erstmals eine auf mehrere Jahre angelegte Partnerschaft ein, um einen Beitrag zur Willkommenskultur und Integration von Flüchtlingen zu leisten. Im Rahmen ihrer Zusammenarbeit möchten beide Partner am selben Standort ein Flüchtlingscafé mit dem Namen "Milena" als geschützten Raum für weibliche Flüchtlinge schaffen. Viele von ihnen stammen aus patriarchalisch strukturierten Gesellschaften oder leiden unter traumatischen Erfahrungen. Für die Frauen, darunter auch Mütter mit Kindern und Mädchen, bietet ein solcher Treffpunkt die Möglichkeit, sich außerhalb der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Frankfurt aufzuhalten, mit der Bevölkerung Kontakt aufzunehmen und sich mit der Lebensweise und dem Wertesystem in Deutschland vertraut zu machen.

Das Flüchtlingscafé "Milena" schließt an das Konzept des Mädchenbüros an, einen geschützten Raum zu schaffen, in dem sich Mädchen ab 10 Jahren sozialpädagogisch begleitet auf Augenhöhe begegnen, miteinander austauschen und auch traumatische Erfahrungen besser verarbeiten können. Zudem können sie sich dort an erfolgreichen weiblichen Vorbildern orientieren und damit ihren Blick auf ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Integration erweitern. Auf Wunsch der Mädchen ist das Café nach einer ehemaligen Teilnehmerin benannt worden, die aus Eritrea stammte und im Herbst 2014 im Alter von 12 Jahren gestorben ist.

Das Mädchenbüro möchte mit der Unterstützung der KfW Stiftung sein Angebot verstetigen und ein Konzept entwickeln, wie eine weitere Einrichtung an einem anderen Standort eröffnet werden kann. Die im Jahr 1996 gegründete Einrichtung bietet 40 Mädchen mit Migrationshintergrund und aus schwierigen familiären Verhältnissen einen Mittagstisch, Unterstützung bei der Schulbildung und Berufswahl (Hausaufgabenhilfe, bedarfsweise Einzelnachhilfe, Ferienbetreuung, Prüfungsvorbereitung und Integrationshilfe) und somit einen besseren Zugang in die Arbeitswelt und mehr Chancengleichheit. Im Jahr 2005 wurde das Mädchenbüro mit dem Integrationspreis der Stadt Frankfurt am Main ausgezeichnet. Einige Mädchen wurden 2011 mit dem hessischen Ehrenamtspreis ausgezeichnet und andere 2012 mit dem Bürgerpreis der Stadt Frankfurt.

Das Vorstandsmitglied der KfW Stiftung, Dr. Edeltraud Leibrock, sagte: "Die KfW Stiftung möchte dazu beitragen, Menschen aus benachteiligten Verhältnissen zu einer gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen. Wir unterstützen daher Projekte mit Vorbildcharakter. Mit seinem kulturübergreifenden täglichen Betreuungsangebot leistet das Mädchenbüro eine wichtige und wertvolle Arbeit an einem Standort mit vielfältigen Herausforderungen. Zugleich bietet das Mädchenbüro eine interessante Perspektive für die Zukunft, nicht zuletzt im Hinblick auf die drängende Frage der Flüchtlinge und der Entwicklung einer Willkommenskultur in Deutschland."

Die Leiterin des Mädchenbüros, Maneesorn Koldehofe, sagte: "Für die meisten Mädchen ist dieses Projekt sehr persönlich, da jedes von ihnen das Fremdsein kennt. Hilfe und Orientierung, meinen einige, hätten auch ihre Eltern und Großeltern gebraucht, um in der Fremde ein Stück Heimat finden zu können. Umso mehr freuen wir uns, dass wir einen Partner gefunden haben, der uns dabei unterstützen wird, die Betroffenen auf diesem Weg zu begleiten. Für die Mädchen bedeutet das Mädchenbüro Hilfe, Zusammenhalt, Verständnis, Freundschaft, Vertrauen und Anders sein dürfen. Wir hoffen, dass die Flüchtlinge irgendwann das Gleiche sagen können, wenn sie gefragt werden, was ihre neue Heimat ihnen bedeutet."

Kontakt:

KfW Stiftung, Palmengartenstr. 5 - 9, 60325 Frankfurt
Telefon: +49 (0)69 7431 1778, Wolfram Schweickhardt,
Fax: +49 (0)69 7431 2944,
E-Mail: info@kfw-stiftung.de, Internet: www.kfw-stiftung.de

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100054713/100773619> abgerufen werden.